



93



2 Wochen
1 Fazit

CDU/CSU ringt um Tabakwerbe-
verbot. Die Europäische Bürgerini-
tiative pro Dampfen ist registriert.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Während die große Koalition weiter um das Tabakwerbeverbot ringt, sieht die Bundesregierung derzeit keinen Handlungsbedarf gegen die Umweltverschmutzung durch weggeworfene Zigarettenkippen. Aktuell arbeitet die Unions-Fraktion an einem Gesetzentwurf, ist aber weiterhin gespalten. Dass ein Verbot kommt, gilt als sicher – unklar ist jedoch noch dessen konkrete Ausgestaltung.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Opposition sieht sich durch die Positionierung von Bundesgesundheitsminister Spahn (CDU) pro Werbeverbot bestätigt und hält den Druck auf die Regierungskoalition aufrecht.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Der Bundesrat hat die Abstimmung zur Änderung des TabakerzG zur Einführung einer neuen Kennzeichnung auf Tabak-Produkten (Track & Trace) verschoben. Länder und Bund können sich nicht über die behördliche Zuständigkeit einigen und haben den Vermittlungsausschuss angerufen.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: FDA, CDC und Tabakgegner positionieren sich weiter gegen die E-Zigarette, deren Regulierung in Nordamerika und Asien weiter vorangetrieben wird. In der Schweiz fordern Experten eine Erhöhung der Nikotinmenge in Liquids, um den Tabak-Stopp zu fördern, und die Vereinigten Arabischen Emirate legalisieren das Dampfen. Die EU nimmt aufgrund von Sport-Sponsorings von PMI und BAT die Förderaktivitäten kritisch ins Auge, was sich auch auf die E-Zigarette auswirken kann.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Erneut warnen Studien vor Gesundheitsrisiken des Dampfens sowie den Folgen von Tabak-Werbung und bringen Third Hand Smoke auf die Agenda. Jedoch weisen verschiedene Untersuchungen auf die positiven Effekte des Dampfens beim Tabak-Stopp hin und den Harm Reduction-Effekt.</p>	
	<p>Medien: Neben vereinzelt ausgeglichenen Berichten zum Dampfen, fokussieren sich die deutschen Medien auf die Debatte zum Tabakwerbeverbot. Dabei dominieren weiterhin skeptische Untertöne. Ansonsten können vor allem Tabak-Firmen ihre Botschaften medial platzieren.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 12.02.2019, 28.01.2019

Meldung: Die Bundesregierung antwortet auf die Kleine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zu Zigarettenkippen (Report 91). Demnach liegen ihr keine konkreten Daten zur Umweltverschmutzung durch Kippen vor. Die Bürger nähmen Zigarettenkippen als Problem wahr. Laut dem Verband kommunaler Unternehmen haben Zigarettenkippen einen Anteil von ca. 35 Prozent am Gesamtlittering und stellen einen erheblichen Faktor im Meeresmüll dar. Die Regierung plant derzeit keine Maßnahmen gegen Zigarettenhersteller und will die Verabschiedung der EU-Richtlinie zur „Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt“ abwarten. Ein gänzlich Verbot des Zigarettenkonsums allein mit dem Ziel der Reduzierung der schädlichen Umweltauswirkungen erscheint der Regierung unverhältnismäßig.

Quelle: bundestag.de, bundestag.de

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 20.02.2019, 12.02.2019, 11.02.2019

Meldung: Die FDP-Bundestagsfraktion engagiert sich nun auch gegen Plastikmüll und fordert von der Bundesregierung, „international darauf hinzuwirken, dass alle Konsumgüterproduzenten, die Plastik in ihren Produkten oder Verpackung ihrer Produkte verarbeiten, in die Pflicht genommen werden, um den Eintrag von Kunststoffen in die Ozeane maßgeblich zu reduzieren.“

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist weiterhin beim Werbeverbot gespalten. Ersten Hinweisen zufolge, denkt die Fraktion über ein Werbeverbot für sämtliche Tabak-Produkte sowie Übergangsfristen nach. Der Wirtschaftsflügel ist zwar weiterhin gegen ein Verbot, jedoch gibt es laut Beobachtern erste Anzeichen, dass ein Verbot nicht vollständig vermeidbar ist.

Die Opposition nutzt derweil die Forderung von CDU-Bundesgesundheitsminister Spahn (Report 92), um sich erneut für das Werbeverbot stark zu machen. Inzwischen erneuert die Bundesärztekammer (BÄK) ihre Kritik am Rauchen und fordert neben einer Untersagung der Tabakwerbung auch das Ende der E-Zigarettenwerbung.

Quelle: bundestag.de, aerztezeitung.de, bundsaeerztekammer.de, aerzteblatt.de, welt.de, zeit.de, hasepost.de, stuttgarter-nachrichten.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 20.02.2019, 15.02.2019

Meldung: Der Bundesrat hat die Abstimmung über die Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes (Report 92) zur Einführung einer neuen Kennzeichnung auf Tabak-Produkten (zur Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit: Track & Trace) verschoben. Die Länder haben im Vorfeld gebeten, die damit verbundenen Aufgaben durch den Zoll umsetzen zu lassen. Bundesregierung und Bundestag haben dem nicht entsprochen. Die beratenden Ausschüsse hatten dem Plenum empfohlen, den Vermittlungsausschuss anzurufen. Die Novelle ist zustimmungsbedürftig. Sie ist notwendig, um EU-Recht in nationales Recht umzusetzen.

Währenddessen wurde das [Protokoll](#) zum letzten Treffen der EU-Arbeitsgruppe zu Track & Trace veröffentlicht.

Quelle: bundesrat.de, ec.europa.eu

Datum: 12.02.2019, 11.02.2019

Meldung: Der Hamburger Senat hat einen Gesetzesentwurf beschlossen der Shisha Bar-Betreiber u.a. verpflichtet, technische Maßnahmen zu ergreifen, damit der Kohlenmonoxid-Gehalt in der Raumluft den gesetzlich festgelegten Maximalwert nicht überschreiten kann. Außerdem werden ihnen weitere Hinweis- und Anzeigepflichten auferlegt. Mit dem Gesetzesentwurf, der nun in die Bürgerschaft eingebracht wird, reagiert der Senat auf den Trend zum Shisha-Rauchen und die damit verbundenen Risiken.

Quelle: hamburg.de, t-online.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 20.02.2019, 19.02.2019, 18.02.2019

Meldung: Immer mehr österreichische Bundesländer erhöhen das Abgabalter für Tabak auf 18 Jahre. Zudem verzeichnen die Behörden einen Anstieg des Konsums von Kau- / Lutschtabaken. Die Familienministerin von Salzburg erwägt nun ein Verbot. Währenddessen erhöhen die Tabak-Konzerne zum April ihre Packungspreise, ohne dass eine Steuererhöhung ansteht.

Während der aktuellen Debatte zur Schweizer Tabak-Novelle erhöhen Ärzte den Druck gegen die E-Zigarette. Sie fordern ein umfassendes Werbe- und Sponsoringverbot. [Andere Mediziner](#) fordern hingegen, E-Zigaretten mit fünfmal mehr Nikotin zu erlauben, um so den Tabak-Stopp zu fördern. Jugendschützer sind gegen diesen Vorschlag.

Quelle: salzburger-fenster.at, derstandard.at, diepresse.com, blick.ch, nau.ch, watson.ch, kxan36news.com, blick.ch, berneroberlaender.ch, derbund.ch, bernerzeitung.ch

Datum: 18.02.2019, 17.02.2019, 14.02.2019, 13.02.2019, 26.01.2019

Meldung: Hong Kong arbeitet an einem umfassenden Verbot von E-Zigaretten und HNB. Kritiker sehen darin eine Stütze für die Tabak-Industrie und bezweifeln, dass damit der Konsum von Heranwachsenden eingedämmt wird. Singapur warnt insbesondere Eltern und Jugendliche mit einer Kampagne vor den (vermeintlichen) Risiken des Dampfens sowie dem Gateway-Effekt.

Währenddessen lässt das indische Telekommunikationsministerium seine Bereitschaft erkennen, E-Zigarettenwerbung/Berichte zum Dampfen (z.B. in Social Media) nicht unter das Werbeverbot fallen zu lassen.

Die Vereinigten Arabischen Emirate wollen ihr E-Zigarettenverbot zum April 2019 lockern. Kritiker befürchten den Anstieg des Nikotinkonsums bei Heranwachsenden. Das Land reagiert damit auf die (nicht kontrollierbare) Einfuhr via Online-Handel und kanalisiert nun die Dampfer-Branche.

Quelle: rthk.hk, hongkongfp.com, scmp.com, yp.scmp.com, vapingpost.com, straitstimes.com, gulfnews.com, gdnonline.com, thenational.ae

Datum: 19.02.2019, 17.02.2019, 12.01.2019, 11.02.2019, 10.02.2019

Meldung: Die italienische Regierungskoalition hat sich auf die Einführung eines generellen Rauchverbotes in Autos geeinigt. Damit sollen die Verkehrssicherheit und öffentliche Gesundheit gefördert werden.

Auch Neuseeland führt mit Wirkung zu 2020 das Rauchverbot in Autos ein, wenn Minderjährige mitfahren. Das könnte zudem die E-Zigarette treffen. Daneben plant die Regierung Dampf-Verbote an Schulen, Arbeitsplätzen und der Gastronomie.

Quelle: derstandard.de, tageszeitung.it, tvnz.co.nz, autocar.co.nz, stuff.co.nz

Datum: 19.02.2019, 12.02.2019

Meldung: Die Europäische Kommission hat die Europäische Bürgerinitiative, die neue Regeln für E-Zigaretten in der EU fordert, registriert. Ziel der Initiative ist es, „dass maßgeschneiderte Rechtsvorschriften erlassen werden, die Dampfprodukte klar von Tabakerzeugnissen und Arzneimitteln abgrenzen“. Die Europäische Kommission hat bestätigt, dass die Initiative rechtlich zulässig ist. Wenn die Registrierung am 20.02.2019 wirksam wird, haben die Organisatoren ein Jahr Zeit, Unterschriften zu sammeln. Sollte die Bürgerinitiative innerhalb eines Jahres eine Million Unterstützungsbekundungen aus mindestens sieben verschiedenen Mitgliedstaaten erhalten, muss die Kommission innerhalb von drei Monaten reagieren. Sie kann selbst entscheiden, ob sie der Aufforderung nachkommen will oder nicht, sie muss ihre Entscheidung aber in jedem Fall begründen.

Nach den kritischen Aussagen von EU-Gesundheitskommissar Andriukaitis, der zudem am vergangenen [Weltkrebstag](#) seine Sorge über die E-Zigarette ausdrückte, und seines Kabinettschefs zur E-Zigaretten (Report 92) wandten sich die Experten Dr. Farsalinos und Dr. Poulas (Universität Patras) an den Kommissar. In ihrem Schreiben bemängeln sie die unkorrekten Aussagen sowie die Verunsicherung der Raucher.

Quelle: ec.europa.eu, euractiv.com

Datum: 16.02.2019, 15.02.2019, 14.02.2019, 12.02.2019, 11.02.2019, 10.02.2019, 07.02.2019, 27.01.2019

Meldung: [FDA und CDC](#) äußern sich in einem langen Statement erneut besorgt über den sichtlich angestiegenen E-Zigarettenkonsum bei Jugendlichen in den USA (Report 91). Insgesamt nahm die Zahl der Jugendlichen Dampfer um ein Drittel zu. Je nach Altersgruppe stellen die Forscher Steigerungsraten von 2017 auf 2018 von 48 bis zu 78 Prozent fest. Auch deren Tabak-Konsum bleibt, trotz sinkender Raten, weiterhin Grund zur Sorge. Die Behörden haben eine [Studie](#) zum Thema herausgegeben. FDA-Chef Gottlieb kündigte in einem [Schreiben](#) an, bis Anfang März seine Pläne zur Regulierung der E-Zigarette darzulegen. Im Gespräch ist ein weitgehendes Verkaufsverbot von Aromen und striktere Regeln für den Verkauf (online/offline). Die CDC sieht im Dampfen den Einstieg in den Tabak-Konsum. Die einflussreiche NGO [Campaign for Tobacco-Free Kids](#) fordert von den Behörden striktere Maßnahmen gegen das Dampfen von Jugendlichen. Der [American Council on Science and Health](#) kritisiert derweil die Bezeichnung der E-Zigarette als Tabakprodukt durch die CDC.

Das FDA hat auf einer Fachsitzung mit Snus-Herstellern skeptisch auf deren Wunsch reagiert, als risikoreduziertes Produkt klassifiziert zu werden.

In vielen Bundesstaaten gehen die Behörden zunehmend gegen das Dampfen an Schulen vor. In [Washington](#) (State) wird sogar erwogen, den Verkauf von E-Zigaretten analog zu Alkohol und Marihuana strikt zu regulieren. Indiana beschloss eine Steuer auf Liquids, entsprechende Debatten dauern in Arkansas an. In Minnesota diskutiert das Parlament, das Dampfen ins Nichtraucherschutzgesetz aufzunehmen. In Florida liegt ein Gesetzesvorschlag zur Gleichbehandlung von E-Zigaretten mit Tabak vor. South Carolina verschärfte gerade seine Regeln.

In [Kanada](#), wo gerade [JTI](#) die Logic Compact (Nikotin-Salz) gelauncht hat, setzt sich die Gesundheitsbehörde mit Verweis auf den Jugendschutz für eine Beschränkung der Dampfer-Werbung ein.

Quelle: [fda.gov](#), [jamanetwork.com](#), [cnbc.com](#), [cnn.com](#), [fox8live.com](#), [cnbc.com](#), [nbc-2.com](#), [nbcnews.com](#), [voanews.com](#), [cbs.com](#), [tekk.tv](#), [medpagetoday.com](#), [rodutobac-cotruth.blogspot.com](#), [medpagetoday.com](#), [vapingpost.com](#), [spokesman.com](#), [wibc.com](#), [kstp.com](#), [arktimes.com](#), [postandcourier.com](#), [floridadaily.com](#)

2.5. Fachcommunity

Datum: 15.02.2019

Meldung: In einem ausgewogenen Artikel zur E-Zigarette lässt die Autorin Martina Lenzen-Schulte Skeptiker und befürwortende Stimmen zu Wort kommen. So auch Dr. Mons (DKFZ), die mit Blick auf das Dampfen kommentierte: „Noch wünschenswerter wäre allerdings, [...] wenn sich das deutsche Gesundheitssystem das britische System zum Vorbild nehmen könnte und auch hier ein besseres Unterstützungssystem für Raucher verankern könnte.“

Quelle: [aerzteblatt.de](#)

Datum: 14.02.2019, 10.02.2019, 07.02.2019, 16.01.2019, 30.01.2019

Meldung: Wissenschaftler um Prof. Ahmad Besaratinia (Universität von Südkalifornien) fanden anhand von Vergleichsgruppen heraus, dass E-Zigaretten-Dampf zu ähnlichen krebsauslösenden Erbgutveränderungen führt wie Tabak-Rauch. Obwohl die Konzentration karzinogener Bestandteile geringer sei als beim Tabak-Rauch.

Paul M. Ndunda (University of Kansas) wies wiederum nach, dass Dampfer eine sichtlich höhere Wahrscheinlichkeit aufweisen, an Schlaganfällen, Angina oder anderen Herzerkrankungen zu erkranken.

Währenddessen warnen Forscher der Universität von Cincinnati vor der erhöhten Belastung von Kindern durch [Third Hand Smoke](#) – Rauchpartikeln, die sich z.B. in Räumen oder Kleidung von Rauchern absetzen und sich auf andere Personen übertragen.

Derlei Nachrichten steht ein Statement von [Cancer Research UK](#) entgegen, nach dem E-Zigaretten kein Krebs verursachen.

Quelle: [usc.edu](#), [mdpi.com](#) (Studie), [eurekalert.org](#), [practiceupdate.com](#), [uc.edu](#)

Datum: 11.02.2019

Meldung: Ein indo-australisches Forscherteam verglich in Zellversuchen die schädigende Wirkung von Tabak-Rauch, mit den Dämpfen von HNB (iQOS) und E-Zigaretten. HNB sei mitnichten eine harmlosere Option zur Tabak-Zigarette, so die Forscher. Sie merkten aber

22.02.2019

auch Risiken durch das Dampfen an. In Ihren Aussagen, Rauchen und Dampfen seien gleichsam schädlich, stellen die Forscher Tabak, HNB und E-Zigaretten quasi gleich. Prof. Charlotta Pisinger, Vorsitzende der [European Respiratory Society](#), äußert sich mit Verweis auf die Studie skeptisch zu den neuen Produktgruppen. [Andere Experten](#) beanstanden die Studie.

[BAT](#) führt derzeit eine Langzeitstudie über die Auswirkung des Wechsels von Tabak-Zigaretten zu HNB durch, die noch bis Juli 2019 läuft.

Quelle: [ersjournals.com](#) (Studie), [deutschlandfunknova.de](#), [wissenschaft-aktuell.de](#), [dailyexcelsior.com](#), [examiner.com.au](#), [apnlive.com](#), [nzherald.co.nz](#), [isrctn.com](#)

Datum: 11.02.2019, 11.01.2019, Januar 2019

Meldung: Eine neue Meta-Studie von Dr. David Abrams (New York University, Report 90) bestätigt den Harm Reduction-Effekt der E-Zigarette. Abrams verweist auf die Wichtigkeit, die Missverständnisse zur E-Zigarette auszuräumen. Die Studie sieht die Gateway-These nicht bestätigt.

Der E-Zigarettenexperte [Dr. Farsalinos und sein US-Kollege Niaura](#) (New York University) werteten zudem US-Gesundheitsdatensätze aus und zogen eine positive Verbindung zwischen dem Dampfen und dem Tabak-Stopp.

Während [irische Forscher](#) vom Trinity College und der Uniklinik Dublin keine negativen Verbindungen zwischen dem Dampfen in der Schwangerschaft und der Kindesgesundheit feststellten (z.B. geringeres Geburtsgewicht, Frühgeburt). Die Situation sei vergleichbar mit Nichtrauchern. Andere Studien warnen vor dem Dampfen in der Schwangerschaft (z.B. Report 85, 78)

Quelle: [annualreviews.org](#), [vapingpost.com](#)

Datum: 02.02.2019

Meldung: Wissenschaftler der Universität von Pennsylvania und der Universität von Alabama kritisieren, dass E-Zigaretten ihrer Beobachtung nach stark ggü. Jugendlichen beworben werden. Der steigende E-Zigarettenkonsum ist ihnen zufolge mit der weit verbreiteten Werbung verbunden. Zudem warnen sie vor dem Gateway-Effekt und heben hervor, dass E-Zigaretten von Tabak-Konzernen angeboten werden. Wie schon Kollegen zuvor sprechen sie sich gegen süße Aromen aus. Daneben bezweifeln sie die Unterstützungswirkung beim Tabak-Stopp.

Quelle: [pediatrics.aappublications.org](#)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 19.02.2019

Meldung: Der Verband der deutschen Kinder- und Jugendärzte fordert erneut ein Verbot von Tabak- und E-Zigarettenwerbung. Die Ärzte verweisen u.a. auf den wachsenden Konsum von US-Jugendlichen sowie fehlende Langzeitstudien. Daneben warnen sie vor dem Gateway-Effekt.

Quelle: [dakj.de](#)

Datum: 18.02.2019

Meldung: Die irische Herz-Stiftung äußert Ihre Besorgnis, dass die Tabak-Industrie sich im E-Zigarettensegment engagiert. Sie plädiert dennoch darauf, dass Gesundheitseinrichtungen Raucher über das Für und Wider der E-Zigarette als Mittel zum Tabak-Stopp aufklären. Die Stiftung gibt sich dennoch skeptisch und verweist u.a. auf fehlende Langzeiterkenntnisse.

Quelle: irishtimes.com

Datum: 18.02.2019, 14.02.2019, 12.02.2019

Meldung: Die deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) äußert sich skeptisch zu der weltweit wahrgenommenen Hajek-Studie (Report 92). Das Dampfen führe zu einer neuen Abhängigkeit. Zudem sei die E-Zigarette ein Instrument der Tabak-Industrie, „um eine größere Zielgruppe an sich zu binden“, so die Kritik. E-Zigaretten böten keinen Weg aus der Sucht. Auch gäbe es keine Langzeitstudien. [Hajek](#) selbst erläutert seine Ergebnisse erneut in den britischen Medien.

Quelle: aerztezeitung.de, pneumologie.de, aerzteblatt.de

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 18.02.2019, 15.02.2019, 14.02.2019

Meldung: Markus Essing von PMI-Deutschland betont den Jugendschutz in IQOS-Läden und plädiert dafür, ein Werbeverbot dürfe kein Informationsverbot für bessere Alternativen werden. PMI hat sich nach eigenen Angaben komplett aus der Tabak-Werbung zurückgezogen und fokussiert sich auf IQOS. Hier betrage der Marktanteil am deutschen Zigarettenmarkt 0,8 Prozent. PMI will seinen Gesamtmarktanteil von 37 Prozent ausbauen. Zwei Drittel der Raucher, die IQOS probiert haben, blieben dabei. Ebenfalls im [Stern](#), sprach sich der Sucht-Experte Dr. Rüter (München) pro E-Zigarette aus.

Währenddessen repositioniert PMI-Chef André Calantzopoulos IQOS. So könnten mit IQOS Daten erhoben werden (z.B. Bewegungs-Tracker), die Versicherungen und Nutzer für sich gebrauchen könnten. Zudem sollten Versicherer die Beiträge für HNB-Konsumenten senken.

Quelle: stern.de, technology.inquirer.net, dailymail.co.uk, japantoday.com

Datum: 19.02.2019, 18.02.2019, 15.02.2019, 13.02.2019, 12.02.2019, 11.02.2019, 10.02.2019

Meldung: Wie schon PMI (Report 91, 83), steigt BAT erneut als Sponsor ins Motorsportgeschäft ein. BAT schloss eine Kooperation mit dem Formel 1-Team von McLaren, um seine risikoreduzierten Produkte unter der Plattform „A Better Tomorrow“ weltweit bekannt zu machen. Der [VdR](#) weist darauf hin, dass es sich dabei nicht um eine Umgehung von Werbeverboten handle. Jedoch ziehen die Aktivitäten die Aufmerksamkeit der EU-Kommission auf sich, welche Tabak-Werbung kritisch ggü. steht. Sie will die Vorkommnisse untersuchen. Währenddessen kommuniziert [Reemtsma](#) das Dampfen als Mittel zum Tabak-Stopp – mit Verweis auf die ansonsten tabakkritische DEBRA-Studie.

Quelle: bat.com, bat.com, bat.com, faz.net, formel1.de, theguardian.com, blick.ch, reuters.com, esmmagazine.com, tobaccojournal.com, thetimes.co.uk

22.02.2019

Datum: 17.02.2019, 15.02.2019, 13.02.2019, 11.02.2019, 10.02.2019, 08.02.2019

Meldung: Andreas Landwehr ist neuer Hauptgeschäftsführer beim Bundesverband Deutscher Tabakwaren-Großhändler und Automatenaufsteller (BDTA). Er berichtet an die beiden Vorsitzenden Michael Reisen und Paul Heinen. Landwehr war zuvor als Interessenvertreter für die Elektrotechnik-Industrie in Berlin und Brüssel tätig. Der BDTA hat zudem eine neue Geschäftsstelle in Köln bezogen.

Währenddessen rüstet sich der Zigarettenverband (DZV), wie auch der [VdR](#), für die Debatte um Tabakwerbung und Jugendschutz. Der Verband präsentiert sich und seine laufenden Jugendschutzmaßnahmen (z.B. Training und Aushänge für Händler) in Statements und Aktionen vor Ort. Zudem pocht er auf die Sicherung bestehender Verträge zur Außenwerbung und verweist darauf, dass es keinen [vertragsrechtlichen Zwang](#) gebe (FCTC), Tabakwerbung zu untersagen.

Zudem hat der DZV zusammen mit acht anderen Verbänden ein [Rechtsgutachten](#) in Auftrag gegeben, welches die Rechtmäßigkeit des geplanten Tabakwerbverbotes bezweifelt.

Quelle: bdta.de, politik-kommunikation.de, kreiszeitung.de, twitter.com, twitter.com, twitter.com, twitter.com

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
22.- 24.02.2019	Europaparteitag	Die Linke	Bonn	die-linke.de
03./04.03.2 019	Pure Vape	Pure Vape GmbH	München	purevape.de
07./08.03.2 019	Krebs-Konferenz (u.a. zur Tabakprävention)	Cancer Research UK	Cambridge (UK)	cruk.cam.ac.uk
11.03.- 15.03.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
12.03.2019	Jahrespressegespräch	Wettbewerbszentrale	Berlin	politik-kommunikation.de
16.03.2019	Sonder-Deutschlandtag (Wahl des neuen Vorsitzenden)	Junge Union	Berlin	junge-union.de
18.03.- 22.03.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
20.03.2019	18. Suchtforum in Bayern (Fokus: E-Zigarette, HNB)	BAS, BLAK, BLÄK	München	bas-muenchen.de
27.- 29.03.2019	4th International Conference on Tobacco Control	ENSP	Bukarest	enspconference.org
01.04.- 05.04.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
07.04.2019	Weltgesundheitstag	BVPG	-	weltgesundheitsstag.de
08.04.- 12.04.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
28.04.2019	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
06.05.- 10.05.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
08./09.05.2 019	BDTA-Jahrestagung	BDTA	Dresden	bdta.de
13.05.- 17.05.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.05.- 17.05.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.05.2019	Veranstaltung „Plenum der Werbung“	ZAW	Berlin	zaw.de

Monitoringreport Nr. 93 (Kalenderwochen 07 und 08)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
26.05.2019	Europawahl	EU	deutschlandweit	bundeswahlleiter.de
26.05.2019	Bürgerschaftswahl Bremen	Bremen	Bremen	nwzonline.de
31.05.2018	Weltnichtrauchertag	-	-	bzga.de
03.06.- 07.06.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.- 15.06.2019	Global Forum on Nicotine	KA Communications	Warschau	gfn.net.co
14.- 16.06.2019	Intersteam	IdeenExpress	Berlin	intersteam.de
24.06.- 28.06.2019	Sitzungswoche Bundestag (danach Sommerpause)	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
01.09.2019	Landtagswahl Sachsen	Sachsen	Sachsen	wahlen.sachsen.de
01.09.2019	Landtagswahl Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg	wahlen.brandenburg.de
09.09.- 13.09.2019	Sitzungswoche Bundestag (Ende der Sommerpause)	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.09.- 27.09.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
28.09.2019	22. Deutscher Lungentag	Dt. Atemwegsliga	Potsdam	lungentag.de
09.- 11.10.2019	DHS Fachkonferenz Sucht	DHS	Augsburg	dhs.de
11.- 13.10.2019	JU-Deutschlandtag	Junge Union	Saarbrücken	junge-union.de
14.10.- 18.10.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
21.10.- 25.10.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.10.2019	Landtagswahl Thüringen	Thüringen	Thüringen	mdr.de
04.11.- 08.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.11.- 15.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
20./21.11.2019	Deutscher Handelskongress	Managementforum	Berlin	handelskongress.de
25.11.- 29.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de

Monitoringreport Nr. 93 (Kalenderwochen 07 und 08)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
09.12.- 13.12.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de
16.12.- 20.12.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.